

# Epochenwoche Biodiversität gestartet

**Dänikon-Hüttikon** Bereits am Vorabend konnte man sehen, dass sich riesige Weidenbüsche hinter der Tagesbetreuung auftrühten und mysteriöse Zeichen um den Sportplatz herum aufgespritzt waren.

Am Vortag wurde klar, dass in den nächsten zwei Tagen Spannendes passieren würde. Eine Gruppe in Gartenkleidung wurden auf dem Pausenplatz eingewiesen. Mit dabei war eine Lehrperson der Schule. Ein kleiner Bagger ging in Position und weitere Lehrpersonen sowie Marco Schweinfurth (Schulpflege/Vorsitz Baukommission) klärten die letzten Details für das Bauvorhaben vor Ort ab. Der Bagger grub an den markierten Stellen Pflanzlöcher und riss unerwünschte Sträucher aus. Gartenzäune mussten weichen und die Weiden wurden auf der Sportwiese in Bündeln verteilt, um anschliessend fein säuberlich zusammengebunden zu werden.

## Die Spannung stieg

Als die Spannung über das Geschehene für einige Unterstufenkinder samt Fach-Lehrpersonen des Bereichs textiles und technisches Gestalten nicht mehr auszuhalten war, machten sie sich zusammen mit Stefanie Marti (Schulpflege/Mitglied Baukommission) auf den Weg. Zur Förderung der Vernetzung des Projekts mit der Schülerpartizipation wollte sie zusammen mit den Kindern



Epochenwoche: Schülerinnen und Schüler der Primarschule Dänikon-Hüttikon waren begeistert. Foto: PD

den Arbeiten auf den Grund gehen. Nach einer Kurzeinführung über Weiden und Weidenkonstruktionen und deren Pflege konnten die Kinder hautnah erleben, wie aus den Weidenstängeln riesige und beeindruckende Kunstwerke entstehen. Dass diese zum Aussenraumkonzept der Schule gehören, welches in nächster Zukunft umgesetzt wird, begeisterte die Kinder.

Kurzerhand wurde die Schulpflegerin von der Klasse oliv eingeladen, noch etwas Zeit mit ihnen zu verbringen und die Fortschritte der Arbeiten zu begleiten. Auch durften sie zusammen selber Hand anlegen und am Freitagnachmittag stolz auf ihre wunderschönen Werke schauen.

Dass die Bauten intensiv gepflegt und gehegt werden müssen, war bereits im Vorfeld klar. Die Mittelstufenklasse oliv leistet den notwendigen Aufwand und übernimmt in den nächsten Monaten das Wässern der Weiden. In der Epochenwoche vor den Frühlingferien werden sie zudem einen Weidenflechtkurs besuchen.

**Primarschule Dänikon-Hüttikon**

## Kinderkleiderbörse in Niederglatt

**Niederglatt** Nach der langen Pause wegen der Corona-Pandemie können die Frauen endlich wieder ihre traditionelle Kinderkleiderbörse im Singsaal/ Turnhalle des Schulhaus Eichli durchführen.

Dank zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern findet die beliebte Börse jeweils zwei Mal pro Jahr, im März und September, statt. Die Besuchenden finden günstige Kinderkleider ab Grösse 50 bis 176, Schuhe bis Grösse 40, diverse Spielsachen wie Puzzles, Legos, Spiele, Velos, Rollerblades, Bücher, CDs und DVDs in guter Qualität.

Die Annahme von Waren für den Verkauf findet am Donnerstags, 24. März, von 9 bis 11 / 13.30 bis 15 / 18 bis 20 Uhr und am Freitag, 25. März, von 9 bis 11 Uhr statt. Verkauf ist am Samstag, den 26. März, von 13 bis 15 Uhr.

Es gilt Maskenpflicht! Vor Ort werden neue, saubere Masken zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Organisatorinnen würden sich über zahlreiche Besuchende sehr freuen.

**Frauenverein Niederglatt**

## Velobörse in Bülach

**Bülach** Am Samstag, 12. März 2022 von 8.30 bis 12.30 Uhr findet bei der Stadthalle in Bülach wieder die Velobörse statt. Es können Damen- und Herrenvelos, Kinderfahrräder, Rennvelos, E-Bikes, Veloanhänger zum Verkauf angeboten werden. Der Preis wird durch die Verkäufer selbst festgelegt.

**Velobörse Bülach**

## 100 Jahre FC Wallisellen gefeiert

**Wallisellen** Stimmungsvoller Jubiläumsbrunch am 6. März mit geladenen Gästen.

Bereits kurz nach Türöffnung um 9.30 Uhr treffen die ersten Gäste im Doktorhaus ein und können den Apéro aus den Händen von Spielerinnen des FCW-Frauenteam entgegennehmen. Eingelesen zum Gründungs- und Dankeschön-Anlass sind Personen aus der Politik der Gemeinden Wallisellen und Dietlikon, von befreundeten Fussballvereinen und -verbänden, von Vereinen und (Sport-) Organisationen der Gemeinde Wallisellen, Sponsoren und Supporter sowie besonders verdienstvolle und langjährige Ehrenamtliche und Funktionäre des FC Wallisellen.

### Offizieller Festakt

Kurz nach 10 Uhr wird der offizielle Festakt mit der Vorstellung des eigenproduzierten Jubiläumfilms untermalt mit dem Jubiläumssong feierlich und stimmungsvoll eröffnet. Darauf begrüsst Thomas Maag, der als Moderator durch das Programm führt, die illustren Gäste. Als OK-Präsident des 100-Jahr-Jubiläums richtet der FCW-Ehrenpräsident Jörg Bosshart Dankeswör-

te an die erschienenen Gäste und freut sich sichtlich, dass der erste Jubiläumsanlass – wenn auch in angepasster Form – durchgeführt werden kann.

### Buffet und Talks

Anschliessend heisst es «Buffet eröffnet» und die Gäste strömen ans reichhaltige und vielfältige Frühstücksbuffet. Aufgelockert wird das Programm mit drei

Talks. Im Gemeinde-Talk diskutieren Peter Spöri, Gemeindepräsident von Wallisellen, Edith Zuber, Gemeindepräsidentin von Dietlikon und Thomas Eckert, Gemeinderat und Ehrenmitglied des FC Wallisellen, über die Bedeutung des FC Wallisellen für die beiden Gemeinden.

Im Regionalfussball-Talk geben Willy Scramoncini, Leiter der Abteilung Spielbetrieb des

Fussballverbands Region Zürich (FVRZ), Anita Bruggmann, Schulpräsidentin der Gemeinde Wallisellen und Daniela Derungs, Leiterin der FCW-Frauenabteilung, Auskunft über die sportliche Bedeutung des Regionalfussballs und des Frauenfussballs. Willy Scramoncini ehrt Jörg Bosshart mit einer Trophäe für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Im abschliessenden FCW-Talk spricht Moderator Thomas Maag mit Daniel Huber, Geschäftsleiter des FCW-Ausrüstungssponsors HUSPO Sports Factory, über die Motivation eines langjährigen Engagements für den FC Wallisellen.

Um zirka 12.30 Uhr wird der würdige Jubiläumsanlass durch den OK-Präsidenten und den Moderator, mit weiteren Dankesworten und den besten Wünschen, offiziell beendet. Dankbar über die wiedergewonnene Möglichkeit des persönlichen Austauschs, bleiben die Gäste noch geraume Zeit und geniessen das Frühstück und die Gespräche.

**FC Wallisellen**



Die zahlreichen geladenen Gäste geniessen den Jubiläumsbrunch des FC Wallisellen im Doktorhaus. Foto: PD

## Schweizer-Gruppenmeister-Final Armbrust 10 Meter

**Nürensdorf** Am 6. Februar fanden die diesjährigen Eidgenössischen Gruppenmeisterschaften der Armbrustschützen, 10 Meter stehend und kniend, statt. Aufgrund der Einschränkungen rund um COVID 19 wurde ein spezieller Durchführungsmodus gewählt. Jede qualifizierte Gruppe absolvierte den Finaldurchgang im eigenen Stand. Begleitet durch eine externe Aufsichts-

**Die Kniendgruppe des ASV Nürensdorf wurde mit einem hauchdünnen Vorsprung Schweizermeister.**

person, wurden die Resultate in allen Ständen zeitgleich ausgewertet und gemeldet.

Vom ASV Nürensdorf qualifizierte sich je eine Gruppe für die Stehend- und Kniendstellung. Die Stehendschützen (Jürg Ebnöther 380 Punkte, Sven Bachofner 378 P, Peter Müller 372 P) absolvierten ihren Final am Vormittag und belegten den guten 5 Schlussrang. Die Kniendgruppe

(Jürg Ebnöther 394 Punkte, Marcelina Häring 293 P, Richard Raschle 378 P) konnte ihre guten Resultate aus den Heimrunden nochmals abrufen und wurde mit hauchdünnem Vorsprung von 2 Punkten Schweizermeister. Dabei erzielten Jörg Ebnöther und Marcelina Häring auch die Tageshöchstresultate.

**ASV Nürensdorf**

## Buchtipps

### Mitreissende Lebens- und Liebesgeschichte

**Man schreibt das Jahr 1914.** Nach dem Tod ihrer Mutter kann Theres im zarten Alter von 15 Jahren deren Haushaltstelle in der Herrschaftsvilla Lampert, in Küsnacht am Zürichsee, übernehmen und so dem lieblosen, bäuerlichen Regime ihrer Tante Anna entfliehen.

**Doch europaweit bahnt sich Krieg an:** Männer werden eingezogen, und Doktor Heinrich Lampert, der Hausherr, wird in den Jura verlegt. Während seiner Urlaubsbesuche steuert die anfangs harmlose Schwärmerei zwischen ihm und Theres einer Affäre zu. Getrieben von einer bohrenden Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit glaubt diese im attraktiven, um etliches älteren Hausherrn die grosse Liebe gefunden zu haben. Dass er Familienvater ist, blendet sie aus. Doch dann wirft Lamperts Frau sie hinaus, und Theres muss auf den Bauernhof ihrer Tante zurückkehren.

**Hanna Steinegger beschreibt in einfacher und klarer Sprache** das Leben in der ländlichen Schweiz vom Anfang des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Sie zeigt auf, was diese Zeit mit den Menschen gemacht hat und wie sie trotz Arbeitslosigkeit, Hunger, Krankheit und Angst ihre Hoffnung auf ein besseres Leben bewahren konnten. Für «Theres» hat Hanna Steinegger in den Akten ihrer Mutter recherchiert und dazu Erzählungen ihrer Grossmutter mütterlicherseits eingebunden.

**Bibliothek Nürensdorf  
Charlotte Brunner**

**Autorin:** Hanna Steinegger, 1944 in Horgen geboren und in Wädenswil aufgewachsen, ist verheiratet, hat zwei Söhne. Sie lebt und schreibt in Schönenberg. Von Hanna Steinegger sind bereits «Kein gewöhnliches Leben», «Agnes und Rudolf», «Der unheilvolle Kuss» und «Die Frauen vom Zieblingerhaus» erschienen.

Das Buch kann in folgenden Bibliotheken ausgeliehen werden: Dielsdorf, Hochfelden, Hüntwangen, Niederglatt, Niederhasli, Niederweningen, Nürensdorf, Wil.



«Theres – Die Tochter der Dienstmagd» von Hanna Steinegger, 216 S., erschienen im Th. Gut Verlag.

## Vereinstexte

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen zudem dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Bilder müssen scharf sein und über eine für den Zeitungsdruck genügend grosse Auflösung verfügen: mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern. Als Faustregel gilt: Ein Bild sollte mindestens 1 MB gross sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten. (red)

**dorfleben@zonline.ch**